



Informations-  
veranstaltung  
Liegenschaften-  
und  
Finanzplanung  
7. Februar 2012

## Vom Blindflug zur kontrollierten Reise

Das Interesse an der VPK-Informationsveranstaltung «Liegenschaften- und Finanzplanung» war mit 190 Teilnehmenden überwältigend und scheint einem grossen Bedürfnis entsprochen zu haben. Am 7. Februar 2013 referierten zu diesem Thema im Kirchgemeindehaus in Dübendorf der Präsident des VPK, Bernhard Neyer, Dieter Zaugg, Leiter Controlling, Finanzen, Liegenschaften der Zürcher Landeskirche, der Finanzexperte für öffentliche Haushalte Matthias Lehmann und der Liegenschaftenspezialist Daniel Schrepfer von der Firma Basler & Hofmann AG.

Spardruck, Zentralkassenbeitrag, Liegenschaftensanierungen, KirchGemeindePlus und vieles mehr beschäftigt die Kirchenpflegen stark. Es wird daher immer wichtiger, Transparenz in die Finanzen und das Liegenschaften-Etat zu bringen, insbesondere in deren Entwicklung in den nächsten Jahren. Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, sind zuverlässige Grundlagen äusserst wichtig.

An dieser Informationsveranstaltung wurde sowohl theoretisch, als auch praktisch erklärt, wie mit der Software STRATUS, die den Kirchgemeinden von der Landeskirche kostenlos zur Verfügung gestellt wird, der Zustand der Liegenschaften erfasst und so die Investitionsplanung für die kommenden Jahre erstellt werden können. Auf beeindruckend einfache Weise liegt praktisch auf Knopfdruck der Investitionsbedarf für die nächsten 25 Jahre vor.

Welche Wichtigkeit eine zuverlässige und für die Kirchgemeinden obligatorische Finanzplanung hat, ist vermutlich an diesem Abend vielen Anwesenden bewusst geworden. Jegliche grösseren Vorhaben bedingen finanzielle Ressourcen. Eine fundierte Finanzplanung ermöglicht einer Kirchgemeinde verschiedene Szenarien durchzuspielen und die finanzielle Tragbarkeit zu prüfen. Aus dem Blindflug wird eine kontrollierte Reise.

Bewusst gemacht wurde den Anwesenden auch, dass nicht nur gespart, sondern auch nach zusätzlichen Einnahmen Ausschau gehalten werden soll. Brach liegende Landstücke, unrentabel vermietete Wohnungen, zu tiefe Mietgebühren etc., verlangen nach Massnahmen, die den Kirchgemeinden helfen, ihre Erträge zu steigern.

*Bernhard Neyer, Bülach*

### Themen:

- Vom Blindflug zur kontrollierten Reise
- Neu: VerDaTo
- Vierte Mitgliederversammlung des VPK
- Stellenwechsel
- Mitgliederversammlung 2014

## VerDaTo

Eine Kirchgemeinde hat rund 50 bis 100 Verträge. Hast du die im Griff? **VerDaTo** ist eine Excel Tabelle, die für die Vertragsverwaltung in Kirchgemeinden entwickelt wurde.

In **VerDaTo** können Daten zu folgenden Themenbereichen erfasst werden:

- Vertragspartner
- Vertragsarten
- Objekte
- Verantwortung
- Vertragsbeginn/-Ende
- Links zu abgelegten Vertragskopien
- Wartungsinformationen (Intervalle, Preise)
- Bemerkungen

**VerDaTo** dient den Kirchgemeinden als zentrale Vertragsdatenbank und exportiert die Termine in Outlook-Aufgaben. Die Arbeit wird stark vereinfacht und sichert die Übersicht über alle Verträge.

Weitere Infos finden Sie auf [www.vpk-zh.ch](http://www.vpk-zh.ch) unter Tools



## Vierte Mitgliederversammlung des VPK

Bei wunderschönem Wetter konnte Bernhard Neyer die Mitglieder des VPK's und den Kirchenratspräsidenten Michel Müller im Zunfthaus zum Grünen Glas in Zürich begrüssen. Der Verband ist in der Zwischenzeit auf stattliche 115 Mitglieder angewachsen.

Höhepunkte der Versammlung waren sicherlich das Referat von Michel Müller zum Thema: „Projekt KirchGemeinde-Plus-Was bedeutet das für die Kirchgemeindesekretariate“ und die anschliessende Führung durch die Zentralbibliothek.

Der ehrwürdige Zunftsaal im Restaurant zum Grünen Glas war mit den 47 anwesenden VPK-Mitgliedern bis auf den letzten Platz besetzt. Der Kirchenratspräsident unterstrich die Wichtigkeit der Verwaltung im anlaufenden KirchgemeindePlus-Projekt. Die Verwaltungen seien bedeutende Akteure in der kommenden strategischen Ausrichtung der Zürcherischen Landeskirche. Mit einem herzlichen Applaus wurde Michel Müller verabschiedet, der am Abend bereits zur nächsten Veranstaltung für KirchGemeindePlus unterwegs war.

Bernhard Neyer führte kompetent und rasch durch die weiteren Geschäfte. Diese umfassten die Einführung der Personalverordnung und deren Vollzugsverordnung. Im weiteren stellte er die Ergebnisse des Strategietages des

Vorstandes vor. Auch die gut besuchte Info-Veranstaltung vom Februar zum Thema: „Liegenschaften- und Finanzplanung“ in Dübendorf war unter anderem ein Thema.

Neues konnte auch Andreas Erni aus dem IT-Bereich berichten. Neu soll das forum.vpk-zh zum Austausch unter den Mitgliedern anregen. Nach dem erfolgreichen Start von PerDaTo (Personal-Daten-Tool), kann der VPK das VerDaTo (Vertrags Daten Tool) für 200 Franken den Verwaltungen anbieten. Dieses Tool bietet den Verwaltungen eine gute Übersicht über die vorhandenen Verträge und Vereinbarungen an.

Die statutarischen Geschäfte gingen rasch über die Bühne. Die Jahresrechnung, die mit einem Ertragsüberschuss von 267.35 Franken abschloss, wurde einstimmig genehmigt. Wahlen standen dieses Jahr keine an. Gewünscht wurde, dass bei einer Vakanz im Vorstand jemand aus einer kleineren Kirchgemeinde gewählt werden sollte.

Im Besonderen wies Bernhard Neyer auf das Synodalamt hin. Heute sind fünf Personen, die in Kirchgemeindeverwaltungen arbeiten, in der Synode vertreten. Die Kirchensynode ist die Legislative, also das gesetzgebende Organ der Kantonalkirche. Er motivierte die Anwesenden sich bei Erneuerungswahlen oder Ergänzungswahlen, als Kandidaten zur Verfügung zu stellen.

Anschliessend an die kurzweilige Mitgliederversammlung marschierten die Anwesenden durch die Zürcher Altstadt zur Zentralbibliothek. Nach der allgemeinen Einführung fand eine spannende Führung durch die imposanten Räume der Zentralbibliothek statt. Dr. Urs Leu, der Leiter der Spezialsammlung „Alte Drucke“ brachte den Teilnehmenden mit verschiedenen Exponaten und spannenden Episoden einen Teil der Reformationgeschichte näher. Ein feines Nachtessen wieder im Grünen Glas rundete die gelungene Mitgliederversammlung ab.

Karin Hügli Schweizer

## Stellenwechsel

Meine Ausbildung habe ich im Kaufmännischen absolviert. Die ganzen Berufsjahre war ich in der Dienstleistung tätig. Seit 2008 arbeite ich im Sekretariat bei verschiedenen Kirchgemeinden. Begonnen habe ich mit einem kleinen Pensum in der Kirchgemeinde Brütten wo ich die vielfältige Arbeit in einer kleinen Gemeinde kennen lernte. In Dübendorf habe ich nun die Gelegenheit, in einer grossen Kirchgemeinde mitzuwirken. Gleichzeitig arbeite ich noch Teilzeit in der reformierten Kirchgemeinde Hirzenbach eine Kirchgemeinde im Stadtverband. Die Vielfalt, der Kontakt zu verschiedenen Menschen, das Soziale und Christliche all das gefällt mir an meiner Arbeit und motiviert mich. Ich habe für mich festgestellt, dass die Grösse einer Kirchgemeinde die Arbeit auf dem Sekretariat stark mitbestimmt. Das Gemeindeleben wird aber in jeder Kirchgemeinde durch Menschen bestimmt, unabhängig der Grösse einer Gemeinde.

Doris Ring



## Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 15. April 2014 statt.

[www.vpk-zh.ch](http://www.vpk-zh.ch)